Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 76 (1978)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: SVVK Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = SSMAF société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kapprovinz angepflanzt und vor allem als Konserven exportiert. Zitrusfrüchte baut man in verschiedenen Landesteilen plantagemässig an. Sie sind ein wichtiges Exportprodukt (Outspan-Orangen). Die Produkte verkauft man durch eine organisierte Handelskammer, so auch die Zitrusfrüchte. Diese Handelskammer sorgt dafür, dass die Preise mehr oder weniger stabil bleiben und so dem Farmer eine gewisse langfristige Planung erlauben. Der Farmer bucht sein Exportvolumen im voraus bei der Handelskammer. Kann er zu gegebener Zeit infolge Dürre, Krankheiten oder aus anderen Gründen nicht liefern, so bezahlt er pro Einheit (zum Beispiel Kiste Orangen) einen im voraus festgelegten Preis. Kann er hingegen liefern, so ist der Absatz für das gebuchte Quantum zu einem im voraus festgelegten Preis gesichert. Eine unlimitierte Produktion zu kostendeckenden Preisen wird also nicht gefördert. Wie ist es eigentlich bei uns?
Tropische Früchte, wie Bananen, Ananas, Mangos, Avocados, Guavas usw., gedeihen nur in geringen Mengen.

Etwa 90 % der vielfältigen landwirtschaftlichen Produktion wird auf den von weissen Siedlern betriebenen Farmen erzeugt. Die Handelsbilanz hängt wesentlich von den landwirtschaftlichen Exporten ab.

Als Kulturingenieur ETH hatte ich Gelegenheit, zwischen 1968 und 1971 ein Jahr in Südafrika an einer landwirtschaftlichen Fakultät zu studieren und zwei Jahre dort zu arbeiten. Ferner leitete ich 1975 und 1976 eine Studienreise des Schweizerischen Lehrervereins ins südliche Afrika. Viele Farmbesuche und Reisen in verschiedene Gebiete, aber auch der Kontakt mit den zuständigen Behörden, ermöglichten mir, einen guten Überblick über die Landwirtschaft zu bekommen. Unter anderem hielt ich mich längere Zeit im Heimatland der Zulus (Kwazulu) auf und besuchte auch das Heimatland der Xhosa (Transkei, die am 26. Oktober 1976 unabhängig wurde).
Den Betrieb einzelner Farmen habe ich nicht beschrieben. Ferner bin ich auf die komplexe politische Entwicklung bewusst nicht eingetreten. Dieses Thema ist gegenwärtig sehr aktuell, aber auch sehr kompliziert. Ich hoffe natürlich sehr, dass sich in diesem Land, das sich rasch vom Agrarstaat zum industrialisierten Land entwickelte, auch politisch für alle Rassengruppen eine vernünftige langfristige Lösung finden lässt.

Adresse des Verfassers:
K. Schrenk, dipl. Ing. ETH, Waldheimstrasse 32, 3012 Bern

SVVK SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et améliorations foncières

FIG Kommission 6

Die *Studiengruppe B «Erdmassenberechnung und geometrische Berechnung im Ingenieurwesen»* hat seit dem Stockholmer Kongress einen neuen Leiter, Herr Kochen. Das Thema, das am dringendsten zu bearbeiten ist, hat Herr Kochen wie folgt skizziert: Die Durchsetzung von Planungen neuer Verkehrswege stösst in der Öffentlichkeit auf immer grössere Schwierigkeiten. Hieraus folgt die zunehmende Notwendigkeit, mehrere Varianten einer Strassenplanung zu untersuchen. Die Bewertung dieser Varianten nach verschiedenen Kriterien (u. a. Massenbewegung) erfordert die digitale Darstellung des Planungsraumes.
Die mathematischen Interpolationsprobleme scheinen zu einem gewissen Abschluss gekommen zu sein. Nicht den gleichen Stand erreicht hat die Diskussion über praktische Erfahrungen mit den zur Verfügung stehenden Programmen. Es sind Randbedingungen praxisbezogen zu diskutieren, die den Einsatz eines DGM sinnvoll, d. h. auch wirtschaftlich vertretbar erscheinen lassen. Neben der geometrischen Beschreibung des Planungsraumes im DGM gewinnt zunehmend die Beschreibung durch nichtgeometrische Daten an Bedeutung. Ökologische und geologische Daten sind zu ermitteln, zu erfassen, zu speichern und zu präsentieren.
Die beschriebenen Aufgaben sind in enger Zusammenarbeit mit Fachleuten anderer Disziplin, insbesondere in engem Kontakt mit den entsprechenden Gremien der ISP, zu bearbeiten.

Für die *Studiengruppe C «Deformationsmessungen und Automatisierung des Messungsablaufes»* findet das II. Internationale Symposium über Deformationsmessungen mit geodätischen Methoden» in der Zeit vom 25. bis 28. September 1978 im Geodätischen Institut der Universität Bonn statt. Die Studiengruppe beschäftigt sich mit folgenden Problemen:

1. Entwicklung von Messmethoden und Instrumenten zu permanenten Deformationsmessungen.
2. Erweiterung der Anwendung der terrestrischen Photogrammetrie für Deformationsmessungen.
3. Untersuchungen zur Interpretation der Messergebnisse bei der Deformationsmessung.
4. Untersuchungen über die Stabilität der Festpunkte sowie über die Optimierung geodätischer Netze.
5. Entwicklung von Methoden und Instrumenten zur Messung dynamischer Vorgänge an Bauwerken.
6. Entwicklung von Messmethoden und Auswerteverfahren für Dauerüberwachungen im Maschinenbau.
7. Programmierung und Automatisierung der Auswerteverfahren bei Deformationsmessungen mit geodätischen Methoden.
8. Sammlung, Registrierung und Speicherung der Daten

bei Verschiebungs- und Deformationsmessungen bei verschiedenen Objekten.

An einer Sitzung der *Studiengruppe D «Leitungskataster»* in der Kommission 6 der FIG wurden einige wichtige Aufgaben besprochen. Um in die heutigen, ungelösten Probleme Klarheit bringen zu können, ist von den Leitern der Studiengruppe D, den Herren K. Kollar und K. L. Fischer, die Teilnahme und Mithilfe einer möglichst grossen Anzahl interessierter Kollegen erwünscht. Erfahrungsaustausch lässt sich nach Auffassung der Studiengruppe wirksam in Diskussionen und persönlichen Kontakten pflegen. Ausserdem ist geplant, eine zentrale Übersicht über alle zum Thema Leitungskataster veröffentlichten Schriften und Aufsätze aufzubauen und ebenfalls jedem interessierten Kollegen auf Anforderung zur Verfügung zu stellen.

Literaturlisten lassen sich nur erstellen, wenn die Leiter der Studiengruppe D von den Verfassern oder den genannten Kontaktpersonen eine kurze Mitteilung über Titel, Erscheinungsjahr und Fundstelle, noch besser aber ein Exemplar selbst erhalten.

Ich ersuche deshalb die Herren Kollegen, die für die Arbeiten der Studiengruppen B, C und D Interesse haben, mich raschmöglichst schriftlich zu benachrichtigen, und zwar über die nachstehende Adresse:

Bernard Kaiser, Delegierter der FIG-Kommission 6, Tiefbauamt Basel-Stadt, Geometerbüro, Münsterplatz 11, 4000 Basel.

SGP SSP

Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie
Société suisse de photogrammétrie

Procès-verbal de l'assemblée d'automne du 22 octobre 1977 à Ouchy

Le président, M. R. Kägi, ouvre la séance à 10 h 30 et relève avec satisfaction que notre société se réunit en Suisse romande pour la troisième fois au cours des dix dernières années. L'occasion de cette réunion nous est donnée par l'invitation du Prof. Bachmann à qui le comité a profité de demander d'exposer quelques résultats au sujet des recherches qu'il effectue actuellement à l'Institut de photogrammétrie de l'EPF-L.

1. Procès-verbal de la 50e assemblée générale du 7 mai 1977

Le point 6 de ce procès-verbal, publié dans la Revue MPG 10-77, p. 328, est à corriger ainsi: ... und gibt *dem Vorstand* die Kompetenz (au lieu de: dem Chefredaktor). Le procès-verbal est ensuite adopté sans opposition.

2. Jubilé de la SSP

La SSP aura 50 ans l'automne prochain et le comité a jugé bon d'en commémorer la fondation par une manifestation qui aura lieu les *22 et 23 septembre 1978* selon le programme général suivant:

vendredi 22 sept.,	après-midi:	assemblée commémorative
	soir:	banquet
samedi 23 sept.:		excursion

Interlaken avait été retenu d'abord comme lieu de la réunion, mais, étant donné que la SSMAF tient son assemblée générale au début de l'été à Grindelwald, le comité a jugé préférable de choisir *Lucerne*.

A l'occasion de ce jubilé, le comité souhaite qu'un numéro spécial de la Revue soit consacré à la photogrammétrie. Un comité ad hoc pour l'organisation de la manifestation a été constitué, dont font partie MM. R. Kägi, président, Prof. Kobold, ancien président et représentant de la génération des fondateurs, Z. Parsic, caissier, J. C. Stotzer, secrétaire, A. Chapuis, C. Eidenbenz et A. Flotron. Un budget sera présenté à l'assemblée générale de 1978. Les maisons Wild et Kern ainsi que les bureaux privés de photogrammétrie seront invités à verser un subside et une somme d'environ Fr. 2000.– à 3000.– sera à la charge de la société.

Personne ne désire s'exprimer au sujet du jubilé et la compétence d'organiser la manifestation est donnée au comité à l'unanimité.

3. Communications du président

42 membres ont répondu à notre invitation alors que 18 se sont fait excuser. La société compte 2 nouveaux membres individuels, MM. Dr Joachim Höhle, Heerbrugg, et Heinz Haiber, Lucerne, ainsi qu'un nouveau membre collectif: Vermessungsamt der Stadt Zürich. MM. René Gees, Hans Leupin et Karl Weissmann deviennent membres vétérans.

A la suite de l'approbation des différents partenaires, la fusion des revues «Mensuration, Photogrammétrie, Génie rural» et «Vermessung – Mensuration» sera effective dès le 1er janvier 1978. L'existence d'une seule revue permettra de diffuser l'information plus largement et de façon accrue. Notre rédacteur se recommande toujours pour recevoir des articles et communications intéressants à publier.

En raison de l'échec des pourparlers, la fusion de la Société suisse des mensurations et améliorations foncières avec le Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres SIA ne pourra pas se réaliser.

Le prochain congrès de la FIG se tiendra du 9 au 18 août 1981 à Montreux et le Prof. Matthias a été élu vice-président de la Fédération en juillet dernier, ce dont